



Presseinformation

**ZENTRALVERBAND
DEUTSCHES
BAUWERBE** **ZDB**

046 / 2021

15. November 2021

Statement von Reinhard Quast, Präsident Zentralverband Deutsches Baugewerbe
anlässlich der 70. Deutschen Meisterschaft in den Bauberufen:

„Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause suchen wir in diesem Jahr wieder die besten der besten Nachwuchshandwerker in den baugewerblichen Berufen. Und das immerhin zum 70. Mal. D.h. seit 1951 gibt es eine Deutsche Meisterschaft in den Bauhandwerksberufen. Früher hieß die Veranstaltung Praktischer Leistungswettbewerb der Handwerksjugend, heute eigentlich Bundesleistungswettbewerb.

Aber in Wahrheit ist das eine deutsche Meisterschaft, denn es geht um die begehrten Gold-, Silber- und Bronzemedailen.

Und wenn ich gerade gesagt habe, es geht um die Besten der Besten, kommt das nicht von ungefähr. Denn die knapp 70 jungen Gesellen und die eine Gesellin sind eigentlich schon die Besten Ihres Faches. Sie haben sich bereits durch einen Kammer- bzw. einen Landeswettbewerb für diese Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Als der Leistungswettbewerb der Handwerksjugend zum ersten Mal durchgeführt wurde, mussten die Teilnehmer noch ihre Gesellenstücke einreichen und mitbringen. Daher war es nicht verwunderlich, dass sich seitens der Bauberufe nur Zimmerer und Stuckateure daran beteiligten. In der Folge hat sich unser Verband auch dafür eingesetzt, dass praktische Arbeitsproben zu ermitteln seien. Wie sehr sich der Wettbewerb in den vergangenen 70 Jahren gewandelt hat, können wir bei unserem Rundgang sehen.

Denn auch im 70. Jahr seines Bestehens demonstriert der Wettbewerb erneut, dass die duale Ausbildung am Bau handwerkliches Können und Geschick auf exzellentem Niveau vermittelt, womit eine hervorragende Grundlage für die weitere berufliche Laufbahn gelegt ist.

Für den Zentralverband Deutsches Baugewerbe und damit für die mittelständische Bauwirtschaft ist die Ausbildung junger Menschen ein besonders Anliegen. Das wird nicht nur daran deutlich, dass vier von fünf Lehrlingen ihre Ausbildung in einem Betrieb des Baugewerbes absolvieren.

Auch bei den Zahlen der Ausbildungsverhältnisse ist seit einigen Jahren wieder ein solider Anstieg zu verzeichnen, ebenso wie bei der Zahl der ausbildenden Betriebe. So sind etwa zum Stichtag 30. September bundesweit knapp 38.000 Ausbildungsverhältnisse registriert. Das entspricht einem Plus von 2,4 % Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Allein im ersten Lehrjahr stieg die Zahl der neuen Lehrlinge um 5,7 % an. Das beweist, dass die Bauwirtschaft nicht nur ein attraktiver Arbeitgeber ist, sondern jungen Menschen eine gute Perspektive für ein aktives Berufsleben bietet. Während viele Branchen in den letz-

ten eineinhalb Jahren großer Unsicherheit unterworfen waren, ist die Bauwirtschaft unverändert eine sichere Wahl für eine erfolgreiche Karriere. Erfreulich ist auch, dass immer mehr Betriebe ausbilden, immerhin 2,1 % mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Diese Zahlen zeigen, dass ein Einstieg in der Bauwirtschaft ein Erfolgsversprechen ist. Das Baugewerbe ist eine attraktive Berufsoption, da sich junge Menschen verstärkt dazu entscheiden, einen Bauberuf zu erlernen. Das ist eine außerordentlich begrüßenswerte Entwicklung, denn die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen, die in unserer Branche dringend gebraucht werden.

Die Bauwirtschaft baut also auch in dieser Hinsicht ihre Kapazitäten auf, um dem Umsetzungsbedarf bei den Bauaufgaben im Land zu begegnen. Die duale Berufsbildung ist ein wichtiger Eckpfeiler zur Fachkräftesicherung, der sich auch im System der sozialen Marktwirtschaft über Jahrzehnte bewährt hat.

Umso erfreulicher ist es, dass für die vier Bauberufe – Fliesenleger, Estrichleger, Parkettleger und Werksteinhersteller – 2020 die Meisterpflicht wieder eingeführt wurde. Damit wird sichergestellt, dass es auch in Zukunft Meisterbetriebe gibt, bei denen junge Menschen diese Handwerke erlernen können.

Mit dem System der Berufswettbewerbe, auf nationaler Ebene mit der Deutschen Meisterschaft sowie auf internationaler Ebene im Rahmen der Europameisterschaft EuroSkills und der Weltmeisterschaft WorldSkills, leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Imageförderung der bauhandwerklichen Berufe. Um die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung voranzubringen, sind die Gewinnerinnen und Gewinner der Wettbewerbe ausgezeichnete Botschafter.

Sie zeigen: Die Bauberufe haben Zukunft – und wer sich für eine Ausbildung am Bau entscheidet, baut sich seine Zukunft. Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe freut sich, mit den 70. Deutschen Meisterschaften in den Bauberufen auch in diesem Jahr wieder den Blick auf den Nachwuchs der Baubranche lenken zu können.“